

1902

In den Jahren 1902 - 1905 wurden in Neustadt zwei Glashütten und eine Zigarrenfabrik errichtet. Ebenfalls hielt die Glasbläser-Heimindustrie ihren Einzug. Von diesem Zeitpunkt an hatten alle Einwohner wieder eine lohnende Beschäftigung. Im Jahre 1902 gründete Herr Otto Oßmann mit seinen zwei Brüdern ein Maurergeschäft in Neustadt.

1904

Im Jahre 1904 ließ Wilhelm Carl Christ mit seiner Ehefrau Marie Christ geb. Lutz, eine alte Zündholzfabrik in eine Gaststätte "Christ - Hotel" umbauen. Diese Gaststätte wurde von den Eheleuten selbst geführt.

Weiterhin gründete der Bäckermeister Emil Lusky im Jahre 1904 ein Bäckereigeschäft in der Kühnersecke. Die hergestellten Backwaren wurden auch hier verkauft. Ebenfalls wurden auch die Orte Schnett, Heubach und Fehrenbach beliefert.



Neustädter Rennsteigbote

Mitteilungsblatt des Thüringer Rennsteigvereins Neustadt am Rennsteig e. V.
Service und Information für alle Mitglieder

Verantwortlich
Zusammenstellung
Gestaltung, Layout

Vorstand des Thüringer Rennsteigvereins e. V.
Manfred Kastner, Ingelore Krannich, Barbara Kastner,
Lutz Graf



Neustädter



Rennsteigbote

4. Jahrgang

Nummer: 19

Februar 1995

Aus dem Vereinsleben

Am 27.01.95 fand um 19.30 Uhr in der Heimatstube die Vorstellung der Broschüre "400-Jahre-Großer-Dreiherrnstein" statt. Nach den letzten Arbeiten am Reklameteil ist der Erscheinungstermin baldmöglichst.

Ab 1995 wird die Kassierung unserer Mitgliedsbeiträge geändert. Waltraud Heinz, Hell a Pioch und Bernhard Sommer haben sich bereit erklärt die z.Zt. 96 Neustädter Mitglieder zu kassieren. Die Kassierung unsere z.Zt. 23 auswärtigen Mitglieder erfolgt wie bisher.



Nächste Termine:

- # 25. Int. Wandertage in Ehringshausen am 15.04. und 16.04.
Die Fahrt nach Ehringshausen erfolgt mit eigenem PKW.
Zwecks Quartier bitte bis zum 26.03. in der Heimatstube melden.
(Sonntags von 10.00 bis 11.00 Uhr)
- # 06.05. Arbeitseinsatz am Rennsteig -
Treffpunkt 9.00 Uhr Hotel Edelweiß - Verpflegung ist gewährleistet.
Müllsack, Rechen und Handschuhe sind mitzubringen.
- # 25.05. Nachmittagswanderung zum Himmelfahrtsweg
Treffpunkt 14.00 Uhr Heimatstube
Bitte bis zum 21.05. Teilnahme melden.
- # 03.06. Pfingstrunst
Treffpunkt 8.30 Uhr Heimatstube
- # Die Öffnungszeiten der Heimatstube sind sonntags von 10.00 -
11.00 Uhr und nach Vereinbarung.
- # Unsere Partnergemeinde Ehringshausen plant zum 5. Jahrestag
der Wiedervereinigung in Ehringshausen vom 01.10. bis 03.10.95
eine Reihe von Veranstaltungen.
Über einzelne Aktivitäten und Termine informiert bei Interesse
der Vorstand jeden Sonntag 10.00 bis 11.00 Uhr in der Heimatstube

Aus der Geschichte von Neustadt

1898

Die Gastwirtschaft "Zum kalten Frosch" war das erste Haus auf der Schwarzburger Seite in Neustadt. Im Sommer des Jahres 1898 schlug während eines heftigen Gewitters der Blitz in das umfangreiche Gebäude und das Feuer vernichtete innerhalb von wenigen Stunden

das Wahrzeichen einer längst vergangenen Geschichts- und Kulturepoche. Es muß eine sehr einträgliche Gastwirtschaft gewesen sein, denn auf dem Wirtshausschild unter dem Frosch prunkte später das Sprüchlein:

"Dies Haus hier steht in Gottes Hand,
'Zum goldenen Frosch' ist es benannt."

Das Verbot der Phosphorzündhölzer in der Hausindustrie bewirkte für einen großen Teil der Neustädter den Entzug der Erwerbsquelle und traf sie dadurch besonders hart. Obwohl die Händler ihre Wandergewerbescheine auf die Schwedenhölzer ausstellen ließen, handelten sie trotzdem mit Phosphorzündhölzer weiter, manche sogar ohne Schein.

Am 14.03.1898 wurde probeweise die Fabrikation, Rollen von Zigarren, aufgenommen. Die Versuche verliefen positiv.

1899

Mit der Produktion von Zigarren wurde schon 1896 begonnen. Hier war die Heimarbeit sehr verbreitet. 1899 wurde dann der alte Teil der jetzigen Fabrik gebaut und die Produktion dort aufgenommen.

1900

Die Seelenzahl von Neustadt ist auf 825 zurückgegangen.

1901

In der neuerbauten Zigarrenfabrik wurden 71 Personen beschäftigt.

Die Gaststätte "Arnstädter Hof" erhielt seinen Namen durch den Vertrieb des Arnstädter Bieres von Bahlsen. Diese Gaststätte wurde zunächst von einem gewissen Pötsch in Pacht betrieben. Ab 1901 wurde dieser Besitz von Karl Hartung käuflich erworben.